

# Erdbebensicheres Bauen wird belohnt

Die Renovationsarbeiten am **Quaderschulhaus in Chur** haben die Erdbebensicherheit am historischen Gebäude erhöht. Gestern wurde die Schule mit dem **«Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen 2015»** ausgezeichnet.

Nach einer insgesamt 18-monatigen Bauzeit wurde das renovierte Churer Quaderschulhaus im Juni 2014 der Öffentlichkeit präsentiert. Wer heute durch das Gebäude schlendert, erkennt das Resultat der allgemeinen Sanierungsarbeiten deutlich, die baulichen Massnahmen zum Schutz gegen Erdbeben sind aber grundsätzlich nicht ersichtlich. An der gestrigen Pressekonferenz in der Aula des Schulhauses sprach Thomas Jäger, einer der Ingenieure des Projektes, denn auch von einer «optimalen Integration» der Neuerungen in das denkmalgeschützte Gebäude an der Loestrasse. Dabei sind es eben diese baulichen Massnahmen, die dem Schulhaus den sogenannten «Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen 2015» einbrachten.

## Umbau garantiert mehr Sicherheit

Bereits zum vierten Mal zeichnete die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen mit diesem Preis ein Projekt aus, das eine «ästhetisch, funktionell und technisch mustergültige» Neugestaltung eines Gebäudes bewerkstelligt hatte, wie Martin Deuring, Vizepräsident der Stiftung, in seiner Ansprache erklärte. Dabei machte er deutlich, dass die Umsetzung eines derartigen Bauvorhabens gerade im Spannungsfeld von architektonischen Anforderungen und denkmalpflegerischen Vorgaben keine simple Angelegenheit sei. Seiner Meinung nach ist es den Verantwortlichen dank einer sorgfältigen Planung und einer konsequenten



Die beiden Architekten **Thomas Schwander** und **Ursin Sutter** und die Ingenieure **Thomas Jäger** und **Nutal Peer** (von links) erhielten für ihr Bauprojekt am denkmalgeschützten Schulhaus Quader einen Preis. (FOTO OLIVIA ITEM)

Umsetzung aber «hervorragend gelungen», allen Anforderungen gerecht zu werden. «Erdbebensicherheit und Denkmalpflege sind kein Widerspruch», betonte Deuring. Und auch die geringen finanziellen Ausgaben hob er hervor: Mit Baukosten von nur fünf Prozent der gesamten Sanierungskosten sei die Erdbebensicherheit im Quaderschulhaus um das Drei- bis Vierfache gesteigert worden. Damit hätten die Projektverantwortlichen – die Stadt Chur als Bauherrschaft, das Architekturbüro Schwander &

Sutter sowie die Bauingenieure der Bänziger Partner AG – auch einen «grossen Beitrag» zur Erhöhung der Sicherheit für die allgemeine Bevölkerung geleistet.

## Hosang'sche Stiftung erhält Spende

Dass der Preis aus einer guten und intensiven Zusammenarbeit der einzelnen Parteien hervorgehe, betonte unter anderem der Churer Stadtrat Tom Leibundgut. Ausserdem dankte er den offiziellen Preisträgern, den Architekten Thomas Schwander und Ursin Sutter sowie

den Ingenieuren Thomas Jäger und Nutal Peer, für deren Entscheid, ein Drittel des Preisgeldes der Hosang'schen Stiftung Plankis zu spenden.

«Wir wollten der Stadt, respektive einer ihrer Institutionen, etwas zurückgeben», erklärte Peer, ehe er dem Stiftungsratspräsidenten der Hosang'schen Stiftung, Christian Durisch, einen Check in der Höhe von 5000 Franken überreichte. Durisch zeigte sich erfreut und versicherte, das Geld werde «korrekt und gut» investiert. MICHELLE RUSSI